

BLICKPUNKT Geisfeld

September 2021 / Nummer 24



Normalität kehrt zurück	1
Die IG „Geisfeld lebenswerter machen“	2
Umfrage	2
Flurbereinigung und	3
Jagdgenossenschaft	3
Unterstützungseinsatz Hochwasser	4
Generalversammlung Wanderverein	5
Einschulung 2021	5
Gäschelder Platt am Blickpunkt	6
1967 Geisfeld hat wieder einen Pastor	6
Früher und Heute	7
Weihnachtsbaumverkauf	8
BLICKPUNKT - Wir über uns / Impressum	8

Liebe Geisfelderinnen,
liebe Geisfelder,

Ein wenig Normalität kehrt
zurück...



Senioren-Sportgruppe

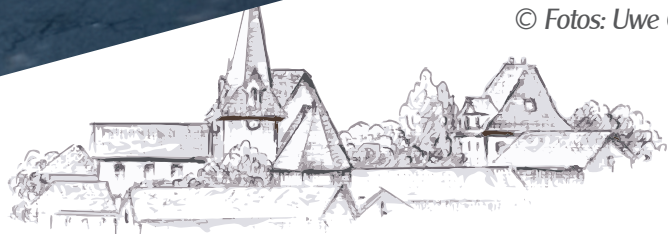


Gymnastikgruppe



Wanderverein

© Fotos: Uwe Cronauer



Zeichnung: E. Ernst / Geisfeld



Leben im Dorf

IG „Geisfeld lebenswerter machen“

Am Freitag, dem 23.07.2021 trafen sich einige Geisfelder Bürger(innen) im Landhaus Heimisch zur ersten Sitzung der im Dezember neugegründeten IG „Geisfeld lebenswerter machen“. Sprecher Jörg Palm begrüßte alle Anwesenden und blickte auf das erste Projekt „neue Bestattungsform“ zurück. Das Projekt ist mit tatkräftiger Unterstützung nun mittlerweile abgeschlossen und das Geld aus dem Leader/LAG-Zuschuss wird demnächst erwartet. Als nächstes Projekt ist der „Panoramaweg Geisfeld“ in Angriff zu nehmen. Hierfür wird neben dem Geisfelder Bürgerhaus ein Schaukasten mit einer



Karte aufgestellt. Zeitgleich werden die zugehörigen Hinweisschilder bestellt. Entlang dem neuen Wanderweg werden Recyclingbänke und beim „Marterpfahl“ - dem höchsten Aussichtspunkt dieser Wanderroute – eine Panoramaübersicht mit den entsprechenden Ortschaften errichtet. Wie auch schon das oben genannte Projekt „neue Bestattungsformen“ wird auch der Wanderweg durch Leader/LAG gefördert und bis spätestens 30.09.2021 mit Unterstützung des Wegewartes fertiggestellt. Hierfür werden zudem noch viele weitere fleißige Helfer benötigt. Nachfolgende Verschönerungen bzw. Verbesserungen in

und rund um Geisfeld wurden angeregt: Familienrallye, Rundgang „Sehenswürdigkeiten in Geisfeld mit QR-Code“, Neugestaltung Dorfparkplatz, Aufstellort der Bio-Container, Ortseingangsgestaltung, Aufstellen von Blumenkübeln im Ort.

Eine ganze Reihe von Projekten befinden sich somit auf der langen To-do-Liste. Für die Koordination und Ideenfindung wurde eine Whatsapp-Gruppe gegründet. Wer aktiv mitarbeiten möchte oder Anregungen hat, kann sich gerne bei Theo oder Jörg Palm melden.

Wir freuen uns auf ein lebenswertes Geisfeld und viele neue Ideen.

Autor: Bärbel Reinders / © Fotos: Jörg Palm

Umfrage

Geisfeld soll noch lebenswerter werden – mach mit!



Das gefällt mir an unserem Dorf besonders gut:

Folgende Ideen/Verbesserungsvorschläge hätte ich um Geisfeld noch lebenswerter zu machen:

Zu diesem Thema oder an folgender Aktion würde ich gerne mit anpacken:

Kontaktdaten (freiwillige Angabe)

Falls wir uns zu deinem Thema bei dir melden dürfen

RÜCKMELDUNG
 PER MAIL: JOERGPALM@FREUNET.DE
 SCHRIFTLICH: JOERG PALM, KIRCHSTR.31, GEISFELD
 WHATSAPP: 015174441213 (KAREN ALT)

Im letzten Blickpunkt wurde bereits darüber berichtet, dass sich eine Interessengemeinschaft (IG) gegründet hat unter dem Titel „Geisfeld lebenswerter machen“.

In dieser IG können alle Bürger von Geisfeld dazu beitragen, dass unser Dorf noch attraktiver und lebenswerter wird.

Das erste Treffen fand Ende Juli im Landhaus Heimisch statt. Die Resonanz war eher gering. Wie sagt man so schön, vertreten waren „die üblichen Akteure“.

Ich spreche aus eigener Erfahrung und weiß, dass es manchmal schwierig ist sich zum Mitmachen zu motivieren.

Der Vorteil dieser IG liegt darin, dass du dich nicht verpflichtest bei allen Aktionen im Dorf mit anzupacken. Du entscheidest für dich persönlich, bei welchem Projekt du dabei sein möchtest. Vielleicht beschäftigt dich schon länger eine Idee oder eine Sache, die du gerne ansprechen möchtest, durch die sich unser Dorf noch attraktiver darstellen könnte. Genau nach solchen Ideen suchen wir. Wir als Vertreter der Interessengemeinschaft freuen uns über jede kleine Idee.

Du unterstützt uns sehr, wenn du diesen Fragebogen ausfüllst. Danach kannst du diesen bei Jörg Palm, Kirchstraße 31 in den Briefkasten werfen. Oder du schickst den Bogen per Mail an joergpalm@freene.de. Gerne kannst du das Formular, nachdem du es ausgefüllt hast, auch einfach abfotografieren und per WhatsApp an Karen Alt senden: 0151-74441213

Je mehr Bürger sich an der Umfrage beteiligen, umso einfacher ist es, für die Interessengemeinschaft und die Gemeinde, die passenden Themen der Bürger aufzugreifen.

Es gibt bereits eine WhatsApp-Gruppe der IG. Vielleicht hast du ja Lust dort aufgenommen zu werden, um dich aktiv einzubringen. Teile uns dazu einfach deine Handynummer mit und wir fügen dich gerne hinzu.

Autor / Grafik: Karen Alt

Jagdgenossenschaft Geisfeld

Flurbereinigung und Jagdgenossenschaft

Endlich war es mal wieder soweit, die Jagdgenossenschaft Geisfeld konnte endlich ihre Generalversammlung abhalten. Da pandemiebedingt in den vergangenen zwei Jagdjahren die jeweils geplanten Versammlungen immer wieder abgesagt werden mussten, konnten natürlich auch in dieser Zeit keine Beschlüsse gefasst werden. Da der Gemeinderat sich aber einstimmig dafür entschieden hat, ein Flurbereinigungsverfahren in Geisfeld prüfen und durchführen zu lassen, sind hierzu auch Beschlüsse der

Grundstückseigentümer, also der Jagdgenossen, nötig.

Da ein solches Bodenordnungsverfahren nicht alle Tage durchgeführt wird, und im „Dorffunk“ doch die ein oder andere Fehlinformation und Panik verbreitet wurde, war es mir wichtig, den Jagdgenossen fundierte Informationen zukommen zu lassen. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschlossen, die DLR Mosel als ausführende Stelle für dieses Projekt, zur Jagdgenossenschaftsversammlung einzuladen. Es war zwar etwas knifflig, aber letztendlich fanden wir einen für alle Beteiligten passenden Termin.

Die Tagesordnung fiel natürlich etwas üppiger als sonst aus, galt es doch, beide vergangenen Jagdjahre in den Berichten des Jagdvorstehers und des Kassierers abzubilden. Jedoch blieb der umfangreichste Punkt der, in dem der DLR Mosel seine Präsentation hielt um allen Beteiligten den Ablauf, die Finanzierung und die Vorteile einer Flurbereinigung erläuterte. Im Anschluss konnte jeder Anwesende seine Fragen stellen, die vom Gruppenleiter des DLR Mosel, einem Sachbearbeiter in Sachen Bodenordnung und der für uns zuständigen Sachgebietsleiterin für Planung und Vermessung umfangreich und kompetent beantwortet wurden. Nachdem alle Fragen beantwortet waren, blieb die Frage der Finanzierung der Maßnahme.

Hierbei ist es ähnlich wie in einem Baugebiet oder dem Ausbau einer Ortsstraße. Jeder Grundstückseigentümer wird, abhängig von seiner Fläche die er besitzt, an der Finanzierung des gesamten Projektes beteiligt. Insgesamt können wir auf einen Zuschuss von 85 Prozent aus diversen Fördermitteln des Bundes und der EU zurückgreifen.

Da die Maßnahme hier in Geisfeld eine der letzten förderfähigen Bodenordnungen ist, entschied sich die Gemeinde seinerzeit für dieses Projekt, aber das nur am Rande. Trotz alledem, es bleibt eine Finanzierungslücke von 15 Prozent, welche anteilmäßig, in Abhängigkeit der jeweiligen Grundstücksgröße, auf die Jagdgenossen umgelegt wird.

Aus diesem Grund wurde vom Jagdvorstand der Beschlussvorschlag gemacht, dass die Jagdgenossenschaft die Kosten für ihre Mitglieder übernimmt. Dieser wurde anschließend mit einem einstimmigen Ergebnis angenommen und somit beschlossen. Möglich ist dies allerdings nur, weil die Jagdgenossenschaft in den vergangenen Jahren sehr gut gehaushaltet hat und daher über die nötigen finanziellen Mittel verfügt. Zusammenfassend kann man sagen, dass im Zuge dieser Maßnahme ungefähr 1 - 1,2 Millionen Euro investiert werden, im Hinblick auf die oben erwähnte Förderung von 85 Prozent eine gute Sache für Geisfeld insgesamt, wie ich finde. Wann hat man schon mal die Möglichkeit, soviel Fördergeld in die Ortsgemeinschaft fließen zu lassen?!

Unsere bereits asphaltierten Feldwirtschaftswege wurden schon durch Fachleute aufgenommen und geprüft. Da sie sich



in einem guten Zustand befinden und nur an Schwachstellen, wie zum Beispiel in Kurven oder Nahtstellen ausgebaut werden müssen, können die Gesamtkosten hier ebenfalls minimiert werden.

Zum weiteren Ablauf kann man zum Schluss sagen, dass in den nächsten Monaten eine Eigentümerversammlung stattfinden wird. Dort wird dann final von den Anwesenden darüber entschieden, ob die Flurbereinigung tatsächlich stattfindet. Sobald sich mehr als 50 Prozent der Gesamtfläche für diese Maßnahme aussprechen, wird eine Teilnehmergeinschaft gegründet, aus der ein Vorstand gebildet wird. Dieser begleitet die Durchführung und ist dann das Bindeglied zwischen der DLR Mosel als ausführende Stelle und den Grundstückseigentümern. Es werden dann sogenannte Wunschtermine vergeben, an denen jeder Eigentümer Wünsche äußern kann, wohin er gerne seine Flächen gelegt bekäme. Wenn dies aufgenommen ist, beginnt die eigentliche Bodenordnung.

Also ihr seht, in den nächsten Monaten und Jahren stehen einige Veränderungen an in Feld und Flur. Die dadurch entstehenden Randstreifen entlang der Wege werden mit Bäumen bepflanzt, die Bachränder werden begrünt und ebenfalls mit Sträuchern und Bäumen gesäumt. Es wird also nicht nur eine Bodenordnung durchgeführt, sondern es entstehen Biotope für Insekten und andere Tiere und die Wege werden für Wanderer und Naturliebhaber interessant gemacht.

Ein Mehrwert also für alle Beteiligten wie zum Beispiel die Bewirtschafter der Felder und Wanderer. Aber gleichzeitig haben wir die einzigartige Möglichkeit der Natur etwas zurückzugeben, indem wir Brutmöglichkeiten für Vögel in den besagten Bäumen am Wegesrand schaffen oder Raum für Insekten und Eidechsen an den Bachläufen zur Verfügung stellen.

Im Gesamten also eine Maßnahme, bei der man nur gewinnen kann, Mensch wie auch Natur.

Autor: Jörg Palm, Jagdvorsteher

Feuerwehr Geisfeld

Feuerwehr Geisfeld im Unterstützungseinsatz Hochwasser

Am 14.07.2021 rief uns gegen 20 Uhr die Sirene mit dem Einsatzstichwort „Bereitstellungsraum Föhren anfahren“ ins Feuerwehrhaus. Schnell konnten wir mit einem voll besetzten Fahrzeug aufbrechen. Im Föhrener Industriegebiet angekommen, meldeten wir uns bei der Leitung des



Bereitstellungsraums an und erhielten zügig unseren Auftrag. Wir lösten eine völlig durchnässte Feuerwehr beim Befüllen von Sandsäcken ab, die nach gut drei Stunden die Heimfahrt antreten konnte. Im Sandbunker der Fa. Estrich Schlag füllten wir gemeinsam mit anderen Feuerwehren der ganzen Region Sandsäcke ab. Hierbei schaufelten immer zwei Mann den Sand in einen Trichter, unter welchem zwei weitere Kräfte diesen in den Säcken auffingen und verschlossen. Diese wurden immer zu 50 Säcken in BigPacks gestapelt und mit dem Gabelstapler auf LKW und Anhänger verladen und nach Kordel oder Ehrang transportiert. Nach ungefähr zweieinhalb Stunden waren auch wir völlig durchnässt und beendeten unseren Einsatz. Als wir eigentlich schon aufbrechen wollten, bat uns eine andere Feuerwehr um Starthilfe an ihrem Fahrzeug. Hierbei stellten wir fest, dass wir in der Vergangenheit bereits Kontakt zu dieser Wehr hatten. Es war die Feuerwehr aus Thörnich, bei der wir Anfang der 1990er Jahre einmal 24h im Hochwassereinsatz waren. Hier pumpeten wir mit unserer Pumpe Oberflächenwasser aus einem Sammelschacht über einen Hochwasserdeich zurück in die Mosel. Wir vereinbarten auf die Schnelle einen gegenseitigen Besuch der Feuerwehren, stellten jedoch fest, dass es sich aufgrund von Corona noch etwas hinziehen könnte. Auf der Heimfahrt konnten wir über Funk mitbekommen, wie die Einsatzleitung die Evakuierung des Altenheims in Kordel vorbereitete.

Der darauffolgende 15.07. wurde um 13.40 Uhr erneut durch Sirenenheulen unterbrochen. Hier wurden wir in die Kaserne nach Hermeskeil gerufen, um dort Feldbetten in einer Turnhalle für nachrückende Kräfte aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg aufzubauen.

Anschließend richteten wir einen Lotsendienst für anrückende Einsatzkräfte an der BAB 1, Abfahrt Reinsfeld zum Bereitstellungsraum Kaserne Hermeskeil ein. Wie die Feuerwehr Gusenburg an der Abfahrt Hermeskeil, waren wir bei schönem Wetter bis abends 22 Uhr im Einsatz.

Vom 21. auf den 22.07. fuhren wir mit einer Staffel (6 Einsatzkräfte) in das Eifeldorf Möhn, um hier den Brandschutz im Kordeler Ortsteil Möhner Berg sicher zu stellen, welcher

aufgrund eines Erdbebens nicht mehr aus Kordel erreichbar war.



Diese Aufgabe erfüllten in dieser Woche abwechselnd verschiedene Feuerwehren aus unserer Verbandsgemeinde Hermeskeil, da die ortsansässigen Feuerwehren mit Aufräumarbeiten an ihren Belastungsgrenzen waren. Wir übernachteten hier in einer durch einen Feuerwehrkameraden bereitgestellten Ferienwohnung. Hier verbrachten wir einen kameradschaftlichen und sonnigen Tag und fuhren am darauffolgenden Abend um 18.30 Uhr nach 24 einsatzfreien Stunden wieder in Richtung Geisfeld.

Hier empfing uns der Musikverein musikalisch vor dem Feuerwehrhaus, die dort gerade eine Freiluftprobe hatten.

Autor / Fotos: Christof Heib und Noah Bach

Leben im Dorf

Generalversammlung Wanderverein Geisfeld

Am 3. September konnte auch der Wanderverein seine langersehnte Generalversammlung endlich durchführen. Als die Beschränkungen durch Corona gelockert wurden und eine



Versammlung zuließen, wurde auch prompt durch den Vorstand hierzu eingeladen.

Die 1. Vorsitzende Tanja Thömmes führte souverän durch die Tagesordnung und man merkte nicht, dass es für sie die erste Sitzung als Vorsitzende war.

An dieser Stelle seien die Ehrungen besonders erwähnt. Alfons Weber wurde für 100 Wanderungen, Erwin Ludwig für 200 Wanderungen und Helmut Philippi für 250 Wanderungen von Tanja Thömmes geehrt.

Pandemiebedingt wurde in den letzten Monaten wenig bis gar nicht gewandert, aber wir hoffen, dass sich das in naher Zukunft wieder normalisieren wird.

Autor: Jörg Palm / © Foto: Uwe Cronauer

Einschulung 2021

Der große Tag ist endlich da, am 31.08.2021 ging der langersehnte Wunsch endlich in Erfüllung. Die diesjährigen Schulanfänger wurden eingeschult.



Schon in den vorangegangenen Nächten fanden die Kleinen vor Aufregung keinen Schlaf. Aber dann ging es endlich los und man traf sich morgens um 9 Uhr in der Kirche in Beuren zu einem Wortgottesdienst, um mit Gottes Segen die aufregende und lebensprägende Schulzeit zu beginnen. Anschließend zogen die i-Dötzchen mit Schultüte und Schulranzen zu Fuß zur Schule, wo sie von den anderen Klassen im Rahmen einer kleinen Feier begrüßt wurden. Hier



wurden die Kinder auch von Schulleiter Herr Dietmar Knippel und den Lehrerinnen Alexandra Gehlen, Simone Spohn und Ulrike Klar musikalisch begrüßt.

Jetzt ging der Ernst des Lebens los und alle Kinder wurden nacheinander mit einem Lied nach vorne gerufen und auf die beiden Lehrerinnen aufgeteilt. Jedes Kind bekam eine Lesetasche zum Start. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Schulanfänger vom letzten Jahr, sie haben die Lesetasche gebastelt, und an die Buchhandlung Lorenzen in Hermeskeil, welche den Inhalt der Tasche gestiftet hat.

Fröhlich zogen die Kinder dann, begleitet von Musik, in ihre zukünftigen Klassenräume und das Lernen konnte beginnen.

An dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank an Schulleiter Herr Knippel und sein Team. Gerade in den pandemiebedingt doch sehr herausfordernden Zeiten ist es sehr schwer eine Einschulungsfeier zu organisieren. Aber allen Widrigkeiten zum Trotz ist es der Grundschule Beuren gelungen, den Kindern und den Eltern eine unvergessliche Einschulung zu ermöglichen.

Den Erstklässlern und dem Lehrerteam eine schöne Schulzeit, gutes Lernen aber auch hin und wieder einen kleinen Streich.

Vielen Dank auch im Namen der Schulanfänger.

Autor: Jörg Palm / © Foto: Natalie Palm

Ehemalige Geisfelder

Gäschelder Platt äm Blickpunkt

Hallo liebe Redaktion vom Blickpunkt, hallo liebe Bärbel Reinders,

als ehemaliger Geisfelder lese ich den Blickpunkt immer, wenn ich bei meinen Eltern zu Besuch bin.

Ermutigt durch die Mail von Erich Groß, "Asbach" in der letzten Ausgabe 23 vom April 2021 will ich euch auch ein kleines ermutigendes Feedback schreiben:

Ich lese die Dorfzeitung mit Interesse, freue mich an den Bildern und Beiträgen und finde es schön, etwas von hier mit zu bekommen!

Besonders die Dialekt Artikel lese ich immer ganz aufmerksam.

Dabei fällt mir oft auf, dass ich die Wörter und Sätze anders aussprechen würde.

Wahrscheinlich gibt es im Dorf so viele "Färbungen" des Gäschelder Platt, wie es Leute gibt. Und die Verschriftlichung in lesbarer Form hat natürlich auch Grenzen.

So kam mir die Idee, ob ihr nicht auf der Website ein Audio-Archiv anlegen könntet:

Ein paar Sprachaufnahmen, auf denen man alte Geisfelderinnen und Geisfelder Wörter und Sätze sprechen hört, die man so kaum verschriftlichen könnte.

Ich habe mal ein Beispiel aus dem Artikel "Opa und Enkel lernen voneinander" angehängt.

Vielen Dank für eure Arbeit, viel Spaß und Freude bei der Weiterarbeit und viele Grüße

*Johannes Breidt,
"Schmitz Johannes"*

Hättet ihr es gewusst?

Geisfeld hat wieder einen Pastor
Auszug aus dem „Rund um Hermeskeil“
Ausgabe 20/1967

Nach kurzer Vakanz Pfarrstelle besetzt

Im Dezember 1966 verstarb nach etwas mehr als sechsjähriger Seelsorgetätigkeit in Geisfeld Pastor Josef Schotten. Damals musste die verhältnismäßig kleine Pfarrei wegen des Priestermangels mit einer langen Vakanz rechnen. Sehr groß war ihre Freude, als in den ersten Tagen des März bekannt wurde, dass der damalige Kapitelsvikar und jetzige Bischof Dr. Bernard Stein den Pfarrer von Rehlingen (Saar), Lorenz Barthelmes, zum neuen Pastor von Geisfeld ernannt hat.

Am 4. Mai, am Tage Christi Himmelfahrt, war nun die feierliche Einführung des neuen Pfarrers in Geisfeld. Zu diesem festlichen Ereignis hatten sich neben der gesamten Pfarrgemeinde Vertreter der Öffentlichkeit und der Geistlichkeit zur Begrüßung auf dem Schulhof eingefunden; unter anderem der bisherige Pfarverwalter Präses Pater Adalbert vom Franziskanerkloster Hermeskeil, die beiden aus Geisfeld gebürtigen Priester, Pater Heib (Sankt Wendel) und Oberstudienrat W. Waschbisch (Bitburg), Amtsbürgermeister Bier und Bürgermeister Palm, der Kirchenvorstand und der Gemeinderat.

Nach seiner Ankunft in Begleitung von Dechant Backes, richtete Pater Adalbert Willkommensgrüße an den neuen Seelsorger. Er wünschte in seiner neuen Pfarrei Gottes Segen und viele Freuden. Auch der Kirchenvorstand begrüßte den neuen Pastor auf das Herzlichste. Man hätte nach dem Tode von Pfarrer Schotten doch befürchten müssen, dass die Pfarrei



nicht mehr oder erst nach langer Zeit besetzt wurde. Sehr groß sei daher die Freude der Pfarrgemeinde gewesen als bekannt wurde, dass für die kleine Pfarrei ein neuer Pastor ernannt sei. Hierfür sei der bischöflichen Behörde in Trier großer Dank auszusprechen.

Für die Zivilgemeinde begrüßte Amtsbürgermeister Bier den neuen Pastor. Als Lehrer und Erzieher der Jugend, Mahner der Erwachsenen und Tröster der Kranken würde er seine Aufgabe in seiner neuen Pfarrei übernehmen. Der neue Pastor möge ganz als Bürger in der Gemeinde aufgehen, sich mit ihr freuen und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Begrüßungsfeier auf dem Schulhof wurde durch den Kirchenchor und die Musikverein musikalisch umrahmt.

In einer Prozession wurde der neue Pfarrer Lorenz Bartelmes durch die festlich geschmückte Straße zu seiner neuen Pfarrkirche geleitet, wo ihm am Portal durch Dechant Backes der Kirchenschlüssel überreicht wurde. Unter dem festlichen Klang der Glocken und der Orgel zog der neue Pfarrer in sein Gotteshaus ein. Hier sprach er vor dem Altar das Glaubensbekenntnis und legte den Pfarramtseid ab. Dechant Backes stellte in der kirchlichen Feier den neuen Pastor den Pfarrkindern vor:

Pfarrer Lorenz Bekenntnis wurde 1903 in Wahlen (Lothringen) geboren. Einige Jahre verbrachte er in Malborn, wo sein Vater Lehrer war. 1929 wurde er zum Priester geweiht. Kaplanstellen hatte er in Quierschied (Saar) von 1930 bis 34 und in Heimbach-Weis. Außerdem war er Hausgeistlicher im Kloster Heimersheim. Seine erste Pfarrei übernahm er im Dezember 1940 in Berglicht. Seit 1952 war er Pfarrer in Rehlingen (Saar).

Nach Dankesworten von Pastor Barthelmes für den liebevollen Empfang durch seine neue Pfarrkinder schloss die kirchliche Feier mit dem gemeinsam gesungen Bekenntnislied.

Am Abend versammelten sich nochmals vielen Geisfelder vor dem Pfarrhaus; denn Kirchenchor und Musikverein brachten dem Pfarrer ein Willkommensständchen, das große Freude bereitete.



© Foto (Goldenes Priesterjubiläum 1980): Reinhard Reinders sen.

Leben im Dorf

Früher und Heute



Früher



Der Abriss

© Fotos: Gilbert Harig



Heute

© Foto: Reinhard Reinders



Liebe Geisfelderin, lieber Geisfelder,

die Tage werden bereits kürzer und die ersten Weihnachtsgebäcke stehen bereits in den Regalen der Supermärkte.

Bald ist wieder Weihnachten.

Wir waren den Sommer über nicht untätig und haben für euch wieder eine Vielzahl schöner Tannenbäume für den Weihnachtsbaumverkauf der Jugendfeuerwehr ausgesucht und reservieren lassen.

Ob der Verkauf nun wie letztes Jahr wieder über Vorbestellung sein wird oder als offener Verkauf hängt von der zu dem Zeitpunkt geltenden Richtlinie ab.

Ausgabe der Bäume wird Samstag der 11.12.2021 sein.

Alle genaueren Informationen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Es freut sich auf euch

Eure Jugendfeuerwehr Geisfeld



BLICKPUNKT Geisfeld - Wir über uns

Das Redaktionsteam: Uwe Cronauer, Stefan Eli, Jörg Palm, Bärbel Reinders, Dorothea Wagner, Ramona Philippi, Reinhard Reinders.

- Sie möchten **IHRE VERANSTALTUNG** melden?
- Sie haben **Anregungen und/oder Kritik** bzw. hätten **Lust**, die nächste Ausgabe mit zu gestalten?
- Sie benötigen noch **einige Exemplare dieser Ausgabe?**

Bitte wenden Sie sich an: Jörg Palm, Tel.: 06586 / 992759,
E-Mail: blickpunkt@geisfeld.de

